

Antrag

**der Abgeordneten Dennis Gladiator, Eckard Graage, Ralf Niedmers,
Dr. Anke Frieling, André Trepoll (CDU) und Fraktion**

Betr.: Polizeivollzug der Hamburger Schutzpolizei endlich flächendeckend mit Distanz-Elektroimpulsgeräten (Tasern) ausstatten!

Hamburgs Polizeibeamte riskieren tagtäglich Leib und Leben für unsere Sicherheit. Angriffe gegenüber Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten haben in den letzten Jahren bedauerlicherweise massiv zugenommen, sodass die Beamten vermehrt in gefährliche Situationen geraten, in denen ihr Leben und ihre körperliche Unversehrtheit gefährdet sind. In dieser Situation benötigen die Beamten im Rahmen der Anwendung von unmittelbarem Zwang ein geeignetes und verhältnismäßiges Mittel zur Abwehr des Angriffs. Distanz-Elektroimpulsgeräte (Taser) eignen sich ideal als solches Mittel und können die Lücke zwischen dem Einsatz von Pfefferspray oder Schlagstock und dem Gebrauch der Schusswaffe schließen. Gerade Personen, die unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen oder sich in einem extremen psychischen Ausnahmezustand befinden, reagieren zumeist nicht auf deeskalierende Ansprachen der Polizei und zeigen sich weitestgehend unempfindlich gegen den Einsatz von Schlagstock oder Pfefferspray. Der Einsatz eines Tasers verhindert hier einen ansonsten notwendigen Einsatz der Schusswaffe, da bei einem erfolgreichen Einsatz durch Strom Muskellähmungen ausgelöst werden, die zur Aktionsunfähigkeit bei aggressiven Angreifern führt, ohne ein hohes Verletzungs- oder gar Todesrisiko in sich zu bergen.

Nachdem die Hamburger Polizei im Jahre 2022 erfreulicherweise die Beamten der Unterstützungstreife für erschwerte Einsatzlagen (USE) mit Distanz-Elektroimpulsgeräten ausgestattet hat, ist es nun an der Zeit, den Polizeivollzug der Hamburger Schutzpolizei schrittweise entsprechend auszurüsten.

In Hamburg sind lediglich zwei Fahrzeuge der USE im Einsatz und das nicht einmal rund um die Uhr, da die Beamten der USE als Mitglieder der Bereitschaftspolizei auch andere Aufgaben wahrnehmen müssen. Dadurch können sie unmöglich in jedem erforderlichen Fall zur Stelle sein.

Es ist daher dringend erforderlich, der Hamburger Polizei Taser flächendeckend zur Verfügung zu stellen, wie es von uns bereits seit Jahren gefordert wird (Drs. 22/1773, 22/4558, 22/4767, 22/10258).

Nun beginnt unser Nachbarland Schleswig-Holstein seine Polizeireviere sukzessive mit den Tasern auszustatten. Auch der Landesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) Hamburg, Thomas Jungfer fordert daher, diesen Schritt in Hamburg unverzüglich zu gehen („Hamburger Abendblatt“ vom 31.01.2024).

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. ein Konzept vorzulegen, nach dem der Polizeivollzug der Hamburger Schutzpolizei schrittweise flächendeckend mit Distanz-Elektroimpulsgeräten bis zum Ende der Legislaturperiode ausgestattet wird;

2. zu veranlassen, dass umgehend alle Vollzugskräfte der Schutzpolizei in entsprechenden Fortbildungslehrgängen an der Akademie der Polizei für den Einsatz mit Distanz-Elektroimpulsgeräten ausgebildet werden;
3. der Bürgerschaft bis zum 30. April 2024 zu berichten.